

# MAGDEBURGER STADTEILE



Zwischen der Magdeburger Altstadt und den grünen Elbauen im Osten der Stadt liegt die mehr als 200 Hektar große Insel mit dem idyllischen Stadtpark Rotehorn. Auf der folgenden Wanderung durchqueren Sie Wälder, überqueren Flüsse und entdecken das 1.200 Jahre alte Magdeburg. Start und Ziel des Permanenten Wanderwegs ist die Jugendherberge in der **Leiterstraße 10**. Die Markierung ist ein grüner Balken auf weißem Hintergrund. Noch ein wichtiger Hinweis: Die Route „Magdeburger Stadtteile“ ist auch in einer doppelt so langen Variante möglich. In diesem Fall würden Sie noch eine Extrarunde über den ost-elbischen Ortsteil Pechau drehen.

Los geht es jetzt in Richtung **Breiter Weg**. Hier biegen Sie nach rechts ab und passieren das Justizzentrum, einst die Hauptpost der Stadt. An der **Danzstraße** verläuft die Wanderung nach links zur **Hegelstraße**. Folgen Sie Magdeburgs Prachtstraße der Gründerzeit. Linker Hand steht das **Palais am Fürstenwall**. Der palastartige Ziegelbau ist Sitz des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt.

Über historisches Kopfsteinpflaster gelangen Sie zum **Denkmal für Friedrich von Steuben**. Der Magdeburger gehörte zu den schillerndsten Figuren des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges. Die Wanderroute verläuft nach links über die **Planckstraße** zum Brückenzug in den Stadtpark Rotehorn. Von hier haben Sie den perfekten Blick über den ehemaligen Elbbahnhof.

## Elbbahnhof

Noch vor wenigen Jahren trennten Brachflächen und Ruinen Magdeburgs Altstadt vom Elbufer. Einst befand sich dort die Eisenbahnstrecke mit großem Umschlagplatz. Maschinenbaufabriken und Hafenanlagen versperrten den Zugang. Mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) wurde Magdeburg sowohl gedanklich als auch baulich zurück an den Fluss geführt. Heute ist hier ein modernes Wohnquartier mit Promenade, Restaurants und Cafés entstanden.

Hinter der wieder aufgebauten **Sternbrücke** halten Sie sich am Skaterpark rechts. An der nächsten großen Straßenkreuzung wandern Sie nach links und überqueren per Brücke die **Taube Elbe**. Dabei handelt es sich um einen alten Elbarm, der im Zuge von Verhandlungsprozessen entstanden ist. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Taube Elbe erweitert, um den **Adolf-Mittag-See** anzulegen. Mit einem Ruderboot vom Bootsverleih lässt sich die idyllische Landschaft wunderbar erkunden.



Hinter der kleinen Brücke, eine von insgesamt neun im Stadtpark, halten Sie sich rechts und wandern entlang der Tauben Elbe. Nach circa 300 Metern nehmen Sie den Spazierweg nach links und folgen dem Pfad bis zur **Alten Elbe**. Am Ufer angelangt, ragt bereits die **Brücke am Wasserfall** mit ihren roten Stahlseilen empor. Überqueren Sie die Fuß- und Radwegbrücke, um sich direkt dahinter rechts zu halten und die Treppe hinunterzusteigen.

Vorbei am kleinen **Wasserfall** führt die Wanderung auf den **Elbdamm** und folgt dem Deich bis zur Kreuzung am **Pechauer Platz**. Mit etwas Glück entdecken Sie in der Auenlandschaft einen der vielen Elbebiber. Allein in Magdeburg sollen rund 30 Biberfamilien leben. Bevor Sie nach links abbiegen, werfen Sie unbedingt einen Blick auf die große Holztafel mit den verschiedenen Hochwassermesspunkten.

## Hochwasser in Magdeburg

Mit 7,47 Metern erreichte die Magdeburger Elbe im Juni 2013 ihren historischen Höchststand. Es war das schwerste Elbehochwasser, das die Stadt seit Beginn der Pegelmessungen erlebte. Bei der vorangegangenen Flutkatastrophe im Jahr 2002 lag der höchste Pegel bei 6,72 Metern.

An diesem Punkt würde die lange Variante der Tour weiter geradeaus über den Elbdeich nach Pechau führen. Alle anderen laufen jetzt zum **Pechauer Platz** mit abenteuerlichem Kinderspielplatz. Die Wanderroute folgt weiter der Straße **An der Kälberweide** und führt bis zur **Seestraße**. Hier führt die Tour wieder auf den Elbdamm und nach rechts zurück in Richtung der **Fußgängerbrücke am Wasserfall**. Dafür nehmen Sie die Treppenstufen nach unten

zum Ufer der Alten Elbe und wandern wenig später über die Brücke zurück in den **Stadtpark**. Dort führt sie der Weg quer durch die grüne Oase erneut zur **Tauben Elbe**.

Entlang des flachen Elbarms geht es zur nächsten Brücke und linker Hand zurück zum **Stadthallenareal**. Mit dem Albinmüller-Aussichtsturm, Stadthalle und Pferdetor ist hier ein ganz besonderes Ensemble der Magdeburger Moderne entstanden. Tipp: Von der 61 Meter hohen Plattform des Albinmüllerturms bieten sich spektakuläre Ausblicke über die Stadt.



### Stadtpark Rotehorn

Magdeburgs Stadtpark zählt zu den schönsten englischen Landschaftsparks Deutschlands. 1871 wurde der Park vom damaligen Gartenbaudirektor Paul Niemeyer gärtnerisch gestaltet. Die Ostseite der Insel wurde bereits im frühen 19. Jahrhundert, nach dem Bau des Cracauer Wehres, als Badestrand genutzt. Heute ist der Elbestrand an dieser Stelle einmal im Jahr zum Elbebadetag freigegeben.

Zurück über die **Sternbrücke** wandern Sie direkt dahinter nach rechts auf die **Hubbrücke** zu. Als eines der prägendsten Bauwerke der Magdeburger Skyline gehört sie zu den beliebtesten Fotomotiven. Besonders dann, wenn in der Dunkelheit die rot-blau leuchtenden Schriftzüge „von soweit her bis hierhin“ und „von hier aus noch viel weiter“ des italienischen Künstlers Maurizio Nannucci erstrahlen. Nächstes Ziel auf der Elbuferpromenade ist die **Plastik „Zeitähler“** von Gloria Friedmann. In die große Erdkugel sind die Uhrzeiten vom Ufer der verschiedensten Flüsse weltweit eingelassen.

Cafés und Restaurants laden auf den kommenden Metern entlang der **Elbpromenade** zu einer kulinarischen Auszeit ein. Auf der **Fußgängerbrücke** über den Elbtrepfen und Domfelsen steigen Sie hinauf zur **Bastion Cleve**. Die historischen Mauern mit Wachturm zeugen von der Zeit Magdeburgs als stärkste Festung Preußens. Über die Straße

### Dom zu Magdeburg St. Mauritius und Katharina

Die 104 Meter hohen Türme des Magdeburger Doms ragen weit über die Dächer der Stadt. Ihr Wahrzeichen verdanken die Magdeburger Kaiser Otto dem Großen. Deutschlands erster Kaiser wählte Magdeburger zu seiner Lieblingspfalz und ließ hier bereits im Jahr 955 den Vorgängerbau für den heutigen Dom errichten. Der prachtvolle Bau von heute gilt als erste gotische Kathedrale auf deutschem Boden. Im Inneren können die Grablagen von Kaiser Otto I. sowie seiner ersten Gemahlin Königin Editha besichtigt werden. Ihr vermachte der Kaiser Magdeburg als Morgengabe.

**Am Fürstenwall** wandern Sie durch den **Remtergang** des Magdeburger Domes zum weiten **Domplatz**.

Vor dem Ende der Tour erwartet alle Wanderer noch ein besonderes und vor allem buntes Highlight: **die Grüne Zitadelle von Magdeburg**. Diagonal laufen Sie über den **Domplatz** zum letzten Projekt des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Hunderte verschiedene Säulen und geschwungene Wege durch die bunten Innenhöfe laden zur Entdeckungsreise ein.

Durch die **Kreuzgangstraße** und über den **Breiten Weg** hinweg gelangen Sie anschließend wieder in die **Leiterstraße**, Ihrem Ziel.



# MAGDEBURGER STADTTEILE

Gesamstrecke: ca. 11 km  
 Reine Gehzeit: ca. 2,5 Stunden  
 Start: DJH Jugendherberge Magdeburg  
 Ziel: DJH Jugendherberge Magdeburg  
 Schweregrad: leichte Wanderung  
 Wegbeschaffenheit: leicht begehbare Wege

Wegmarkierung: 

